

AUF EINEN BLICK

Sportler

- 1. **Jan Benzien** 1115 Stimmen
Kanuslalom, LKC, WM- und EM-Bronze
- 2. **René Adler** 911
Fußball, VfB Leipzig/Bayer Leverkusen, Nationaltorwart
- 3. **Robert Nuck** 766
Kanurennsport, SC DHfK, Welt- und Europameister
- 4. **Martin Schulz** 532
Schwimmen, BVL, EM-Silber und -Bronze
- 5. **Alexander John** 356
Leichtathletik, LAZ, WM-Halbfinale 110 m Hürden
- 6. **Sven Lützkendorf** 337
Finschwimmen, SC DHfK, Doppelweltmeister
- 7. **Peter Sack** 291
Leichtathletik, LAZ, WM-12. im Kugelstoßen
- 8. **Stephan Feck** 149
Wasserspringen, SC DHfK, WM-Fünfter
- 9. **Erik Balnuweit** 78
Leichtathletik, LAZ, EM-Halbfinale über 60 m Hürden
- 10. **Willi Mathiszk** 54
Leichtathletik, LAZ, EM-Halbfinale über 60 m Hürden

Sportlerinnen

- 1. **Tina Dietze** 1554
Kanurennsport, SG LVB, Welt- und Europameisterin
- 2. **Verena Schott** 540
Schwimmen, Behindertensportverein, fünf Mal EM-Silber
- 3. **Heide Wollert** 488
Judo, JCL, WM- und EM-Dritte
- 4. **Kerstin Thiele** 423
Judo, JCL, Vizeeuropameisterin
- 5. **Judith Arndt** 322
Radsport, SC DHfK, WM-Vierte
- 6. **Romy Logsch** 308
Bobsport, LAZ, zwei Weltcup Siege
- 7. **Melanie Ohme** 239
Schach, SC Gohlis, EM-Zwölfte
- 8. **Sandra Pilz** 202
Finschwimmen, SC DHfK, Vizeweltmeisterin
- 9. **Annekatrin Thiele** 137
Rudern, SC DHfK, WM-Dritte
- 10. **Kerstin Naumann** 98
Rudern, SC DHfK, WM-Vierte

Mannschaften

- 1. **HC Leipzig** 1277
Handball/Frauen, Deutscher Meister, EC-Finalist
 - 2. **David Schröder/Frank Henze** 901
Kanuslalom, LKC, Vizeweltmeister
 - 3. **Behindertensportverein Leipzig** 667
Sitzvolleyball/Männer, DM-Gold, EM-Bronze
 - 4. **Judoclub Leipzig** 560
Judo/Frauen und Männer, Bundesliga-Bronze
 - 5. **Schwimmstartgemeinschaft Leipzig** 489
Schwimmen, DM-Staffelmedaillen, EM-Silber Stefan Herbst
 - 6. **Leichtathleten des SC DHfK** 399
Straßenläufer, Team-Bronze im 10-km-Straßenlauf
 - 7. **Floorball-Löwen** 130
Männer, deutscher Vizemeister
- Jahrespokal des Stadtportbundes**
Leipziger Sportverein Südwest
- Verdienstvolle Funktionäre**
- Eberhard Lehmann TSV Grünau 1980
 - Joachim Berg Leipziger Leichtathletikverband
 - Rolf Arnold Stadtvolleyballverband Leipzig
 - Gerd Finsterbusch Stadtfachausschuss Tischtennis Leipzig
 - Bernd Hausfeld Fußballverband Stadt Leipzig
- Verein des Jahres**
Behindertensportverein Leipzig
- Fair-Play-Preis der Sparkasse**
Organisator Daniel-Nivel-Cup
Pedro Feller



Große Bühne (vordere Reihe, v.l.): Katja Schülke, Karolina Kudlacz, Verena Schott, Tina Dietze, Jan Benzien, Benjamin Ösch, (hintere Reihe) Luisa Schulz, Kay-Sven Hähner, Anne Ulbricht, Frank Henze, David Schröder, Heide Wollert, Uwe Gasch, Kay Vesely, Burkhard Jung, Jens Adler, Bernd Hilder, Stefan Wischnewski und Alexander Schiffer.

Die fast vergessene Botschaft

Goldene Bleistifte an Tina Dietze, Jan Benzien und HCL / Jung-Zusage: Keine Schwimmhalle wird geschlossen

Rennkanutin Tina Dietze, Slalomkanute Jan Benzien und die Dauersiegerinnen vom HCL sind Leipziger Sportler des Jahres 2009. Am Samstagabend erhielten sie die Goldenen Bleistifte der LVZ. Gefeierte wurde mit 500 Gästen in der Glashalle der Neuen Messe. Gleich zu Beginn ein Paukenschlag, als Oberbürgermeister Burkhard Jung auf Nachfrage versicherte, dass keine Schwimmhalle in der Messestadt geschlossen wird.

Der Rathaus-Chef hatte soeben seine wohlfeilen Begrüßungsworte gesprochen und die Bühne fast verlassen, da stand demonstrativ Leipzigs Schwimmverbands-Präsident Holger Maiwald an der Treppe. „Sie wollten doch noch etwas zu den Schwimmhallen sagen“, munterte Maiwald den Ball-Gastgeber zum Statement auf. Jung griff erneut zum Mikro und verkündete: „Die Finanzierung für die Schwimmhallen steht, es wird keine geschlossen.“ Jubel und Victory-Zeichen aus dem Publikum. Maiwald und Co. hatten seit Bekanntwerden der Streichungspläne mehr als 10 000 Unterschriften gesammelt. Diese sollen am 24. Februar auf der Stadtratssitzung übergeben werden. „Das ist heute schon ein Sieg auf ganzer Linie. Wir werden uns noch bei allen Fraktionen für die Unterstützung bedanken“, sagte Initiator Maiwald und

konnte somit sein Bierchen in vollen Zügen genießen. Zwar hinkt der Leipziger Fußball global gesehen noch immer hinterher, nichtsdestotrotz hob LVZ-Chefredakteur Bernd Hilder in seiner Anmoderation zur Sportler-Laudatio die aktive Rolle der Rasenballer hervor. „Da tut sich was. Red Bull verleiht auch anderen Flügel.“ Dass darüber kontrovers diskutiert wird, liege in der Natur der Sache. Über ein einhelliges Bekenntnis der Leser freute sich Umfrage-Star Tina Dietze. Diesmal

wahre Stimmenflut erhielt, verwunderte ihren Junioren-Trainer André Stimmel von der SG LVB nicht. „Sie hält engen Kontakt zu uns und ist sehr beliebt. Wir mussten die Leute zum Voten nicht überreden.“ Als Top-Kandidat für London gehört Tina Dietze zum LVZ-Team „12-4-12“. Gestern startete sie erst einmal in aller Herrgottsfrühe nach Florida ins Trainingslager („Die Tasche packe ich in der Nacht. Geht doch schnell.“). Auch Heim- und Bundestrainer Kay Vesely ging mit auf Tour. Im Bootshaus Klingerweg

Zählt man die Siege als VfB-Spielerinnen dazu, sind es bisher neun Spitzenplatzierungen. Zu den großen Abräumern gehörten diesmal die Behindertensportler. „Das ist ungewohnt für uns, aber schön und zugleich Ansporn“, meinte Stützpunkttrainerin Anke Tanz, deren junge Schwimmer Verena Schott (2.) und Martin Schulz (4.) für Furore sorgten. „Unsere konsequente Nachwuchsförderung hat sich ausgezahlt. Als Stützpunkt sind wir anerkannt und erhalten vom OSP sehr gute

Unterstützung“, betonte Anke Tanz, deren Schützlinge als krönendes Saisonziel die WM in Eindhoven ansteuern. Freilich könnte die finanzielle Hilfe immer größer sein, denn Sponsoren habe man kaum. So kam der warme Geldregen am Sonnabend gerade recht. 2000 Euro nahm

der BVL als Verein des Jahres entgegen. „Das ist nützlich.“ Mit Schwimmen und Sitzvolleyballern gibt es zwei starke Abteilungen, aber Konkurrenz belebe das Geschäft. Anke Tanz stolz: „Das macht uns als Verein so groß.“ Für die engagierten Helfer im Ehrenamt fand Stadtportbund-Präsident Uwe Gasch anerkennende Worte. „Sie sind täglich im Einsatz und ermöglichen Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderung das Sporttreiben“, sagte der 48-jährige ehemalige Weltklasse-Ruderer. 80 000 Mitglieder, darunter 20 000 Kinder, in 370 Vereinen sind im Stadtportbund organisiert, eine rasante Entwicklung seit der Gründung vor 20 Jahren (17 400). Gasch will weiter Regie führen und wird nach eigener Aussage am 22. März auf dem Stadtsporttag erneut kandidieren. Wenn die europäische Fecht-Elite Ende Juli in Leipzig auf der Planche zu erleben ist, haben die Fußballer ihre WM-Mission in Südafrika und die Wintersportler in Kanada ihren olympischen Auftrag erledigt. Es könnte allerdings sein, dass an der Pleiße auch über jene kühlen Spiele kühn nachgedacht wird. Jetzt schon herrschen auf Straßen und Plätzen fast optimale Bedingungen für diverse Ski-Disziplinen, Dauerfrost erwärmt mehr oder weniger das Herz. Besser ist: Überlassen wir das Anschieben lieber Leipzigs Romy Logsch im deutschen Bob.



kam die 22-Jährige überpünktlich und nicht wie bei ihrer Krönung in Sachsen auf die letzte Minute, barfuß, weil die Hochhackigen beim Spurt störten. „Ich bin überglücklich, kann das alles noch nicht so richtig begreifen“, meinte die Überfliegerin im Kajak. Dass sie eine

hinterließ der Coach die Auszeichnung für seinen drittplatzierten Schützling Robert Nuck, der wegen einer Zahn-OP der Ball-Party absagen musste. Wer, wenn nicht die HCL-Handball-Damen? Auch anno 2009 schnappten sich die Meisterinnen die Auszeichnung.

hinterließ der Coach die Auszeichnung für seinen drittplatzierten Schützling Robert Nuck, der wegen einer Zahn-OP der Ball-Party absagen musste. Wer, wenn nicht die HCL-Handball-Damen? Auch anno 2009 schnappten sich die Meisterinnen die Auszeichnung.

Pechvögel und Glückspilze

Detailliert ließ sich OBM Burkhard Jung von Tina Dietze schildern, wie sie vor drei Wochen bei der Auszeichnung zur Sachsens Sportlerin des Jahres barfuß durch den tiefen Dresdner Schnee gesprintet war. Ein Stauf auf der Autobahn hatte zur verspäteten Anreise geführt – am Sonnabend klemmte es „nur“ bei der Auffahrt zum Messe-Parkplatz. In Leipzig sei der Schnee wesentlich tiefer gewesen, wusste Jung. „38 Zentimeter waren es bei uns, 25 in Dresden.“ Solche klaren Vorteile gefielen dem Stadtoberhaupt und helfen bei der Winterdienst-Argumentation – mehr oder weniger überzeugend.

Da Jungs Ehefrau Juliane zur gleichen Zeit als Schirmherrin für die Veranstaltung „Jazz für Kinder“ im Einsatz war, fungierte HCL-Kapitän Katja Schülke als Tischnachbarin. Logisch, dass mit der Torhüterin über den bevorstehenden Umzug am Sonntag nach Dessau zur Champions-League-Partie gegen Larvik gesprochen wurde. „Für uns ist das fast wie ein Auswärtsspiel“, sagte sie und hofft auf Unterstützung aus Leipzig. 3000 Zuschauer fasst die Halle, die Hälfte davon soll aus Sachsen anreisen. Die Stadt stellt Busse für die Fans bereit. „Starke Geste“, lobte HCL-Manager Kay-Sven Hähner. Gut möglich, dass in einem der Busse Sportbürgermeister Heiko Rosenthal sitzt. „Oder ich fahre mit der Mannschaft mit“, lachte er. Jung selbst versucht auch, die Mannschaft des Jahres vor Ort zu unterstützen. „Bis jetzt müsste es eigentlich klappen.“

Zwei Gohliser sind die ersten Pechvögel 2010 des Leipziger Sports. Beide wohnen nur 180 Meter voneinander entfernt und lernten sich auf dem Ball kennen. Hürdensprinter Thomas Blaschek (28) kam nach seinem Muskel-Abriss an der Wade auf Krücken. Der LAZ-Mann hofft jedoch, bis zur EM Ende Juli in Barcelona fit zu sein. Für Jörg Färber (34), fünfjähriger Feuerwehr-Weltmeister des Vorjahres, steht nur eine Woche später die Masters-WM in Göteborg an (genau dort holte Blaschek 2006 EM-Silber). Doch nach einem dreifachen Bänderriss der Schulter wird es eng für den Post-Schwimmer. Der Sturz passierte beim Skifahren in Südtirol – und wie so oft im Leben an einer vermeintlich harmlosen Stelle auf einer blauen Piste. Vielleicht sehen sich beide schon bald in der Reha. Medica-Chefärzt René Toussaint verspricht, mit seinem Team wie immer al-

les zu geben. Jörg Färber vermisste den mehrfachen Umfrage-Sieger Christian Gille, der seit 1. Januar sein Kollege bei der Berufsfeuerwehr ist.

Viele Fragen musste Dirk Thärichen zum Engagement des MDR in Vancouver beantworten. „Wir sind der erste Sender aus Ostdeutschland, der mit der Übertragung beauftragt wurde“, freute sich der Pressesprecher. „Zu weit weg und bestimmt auch zu kalt für mich“, fand Impresario Peter Degner, erstmals Gast auf dem Ball.

Begehrt waren nicht nur die Ball-Sonderseiten, sondern auch die Autogrammkarten der Top-Asse am LVZ-Stand. Tina Dietze übergab ihrem Trainer Kay Vesely eine solche mit dem nicht ganz ernst gemeinten Satz: „Ich will nicht mehr, ich kann nicht mehr.“ Hürden-Bundestrainer Idriss Gonschinska staunte nur kurz, dann wünschte sich er sich von seinem Schützling Alexander John den Schriftzug: „Ich will immer gehorchen.“

LEUTE BEIM SPORTLERBALL

Als Sachsens Sportlehrer-Präsident Adetlef Stötzner davon Wind bekam, dass Kanute David Schröder LVZ-Sportredakteur Frank Schöber im Tennis herausgefordert hat, drohte er gleichfalls an, mit knallharter Vorhand gewinnen zu wollen. „Ich habe nach der Wende bei Boris Beckers Trainer Günther Bosch Stunden genommen“, so Stötzner. Ob viel davon übrig geblieben ist, vermochte er nicht zu sagen.

Wie steht's auf Schalke, Großer?“, fragte Jens Adler bei seinem Sohn René nach, als er ihn über den Ausgang der Wahl telefonisch informiert hatte. „Viele Grüße und Glückwunsch an Jan Benzien“, übermittelte der Senior, der wie Ehefrau Kerstin von der Atmosphäre des Balls sehr angetan war und den 2:0-Sieg der Elf von Felix Magath eher zurückhaltend zu Kenntnis nahm. Schalke ist schließlich ein direkter Gegner für Bayer im Kampf um die Meisterschaft. In Gedanken waren die Adler-Eltern daher schon beim gestrigen Bundesliga-Spiel der Leverkusener gegen Freiburg, weshalb der Filius diesem auch nicht in der Glashalle dabei sein konnte. Seine Konzentration galt Freiburg – erfolgreich, wie sich herausstellte.

Zurückhaltung zeigte Jan Benzien zweimal Eisbüffelt kurz vor Mitternacht, auch gestern beim Geburtstags-Kaffee trinken seiner Frau Mandy (35) wollte er nicht zu viel naschen. Denn bis heute Mittag hat er mit LKC-Canadier-Kollegen Mathias Westphal eine Wette laufen, dass beide unter 75 Kilo auf die Waage bringen müssen. Als sich beide vor drei Wochen darauf einigten, hatten sie bei 78 Kilo noch etwas Weihnachtsspeck zu bieten. Mandy Benzien hütete übrigens am Samstag die Kinder Jonas (3) und Mika (fünfeinhalb Monate), sie wurde per SMS vom Gudrun Opelt, der guten Seele beim LKC, vom Umfrage-Sieg des Gatten informiert.

Vorjahressiegerin Heike Fischer hatte noch schnell ihren neun Wochen alten Nonsenschein Marlon ins Bett gebracht, dann kam die ehemalige Wasserspringerin auf LVZ-Einladung mit ihrer Mutter Margit zum Ball. „Marlon ist ganz lieb. Vorhin hatte er besonders viel Durst. Er hat wohl mitbekommen, dass Mama noch weggehen will“, sagte die Olympiadritte im Kunstspringen, die sich sehr über ihre Karte freute: „Es ist etwas anderes, wenn man zum ersten Mal nicht für die Sportler-Wahl nominiert ist.“ Ihr Lebensgefährte Alexander Jung passte derweil auf den friedlich schlummernden Kleinen auf.

Happy Birthday sang der Saal um Mitternacht und gratulierte Tombola-Glücksfee Petra Stolze zum 49. Geburtstag. Zuvor hatte die Volleyball-Expertin auch den Gewinner des LVZ-Preises gezogen. Andrea Helwing freute sich für ihren Mann Joachim, den Sportbäder-Geschäftsführer, über die Reise zum Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Argentinien am 3. März in München. Gekonnt beschwingt führte Roman Knoblauch durch den Abend, den die Crew um Stadtportbund-Geschäftsführer Michael Mamzed in gewohnt souveräner Manier begleitete.

Den Stabwechsel im Sportausschuss begossen der jahrelange Vorsitzende Wolf-Dietrich Rost (CDU) und Nachfolger Christopher Zenker (SPD) bei einem Ur-Krostitzer. „Ich habe mich wegen meiner Aufgaben im Land nicht noch einmal zur Wahl gestellt“, erklärte Rost, der im Landtag als sportpolitischer Sprecher der Fraktion fungiert. Mit diesem Posten begann einst die Politik-Karriere des Leipziger CDU-Chefs Hermann Winkler.

Vom Sportlerball berichten:
Kerstin Förster, Winfried Wächter, Frank Schöber (Texte), Christian Nitsche (Fotos).

LVZ-ONLINE WEB-VIDEO

Starker Auftritt für 12-4-12-Athleten



Beim Ball des Sports plauderte das Video-Team von LVZ-Online mit den Olympia-Anwärtern der Aktion „12-4-12“ über eine Sportlerwahl zwischen Bangen und Hoffen. Neben Tina Dietze und Jan Benzien legten auch Judoka Heide Wollert, Kanu Robert Nuck und das wasserfeste Kanuslalom-Team Schröder/Henze einen Glanzstart hin. „Von so vielen Leipziger geehrt zu werden, das macht einen richtig stolz“, sagt Frank Henze. In der Mannschaftswertung auf Platz zwei gelandet, wollen die Kanuslalom-Fahrer jetzt den Dauersieger HCL ins Visier nehmen. Welche neuen Medaillen-Ziele Heide Wollert verfolgt und warum Tina Dietze auch im Rampenlicht „ganz locker“ bleibt, sehen Sie im Video bei www.lvz-online.de.

DREI FRAGEN AN ...

... Rolf Arnold Stadtvolleyballverband

Ehre, wem Ehre gebührt....
Ich freue mich sehr, dass unsere Arbeit an der Basis auf diese Art ein bisschen anerkannt wird. Seit 1981 bin ich im Volleyball aktiv und lebe dafür.

Warum kann man nicht die Finger davon lassen?

Es sind Spaß und Erfüllung, und für alle von uns ist dieser Einsatz normal. Ich mache das speziell für meinen Verein SV Reudnitz, weil ich Volleyball bekloppt bin. Vor allem, was unsere U12/13-Jungen leisten, ist enorm. Auf die Nummer 1 im Bezirk bin ich stolz wie Oskar.

Im Sommer wird groß gefeiert?

Im August ist unser 20-jähriges Vereinsjubiläum. Vorgänger war die BSG Sachsenbräu. Die Vorbereitungen laufen, da entwickelt sich was.



Autogrammwunsch erfüllt: Marion Geiling (l.) trifft Heide Wollert und Jan Benzien.



Pechvögel unter sich: Thomas Blaschek (l.) und Jörg Färber.



ATV-Hockey-Pärchen: Maria Bütow und Stefan Fabig, Daniel Pohle mit Nadine Schwarte.



Fröhliche Herren-Runde: Heiko Rosenthal, Dirk Thärichen und Peter Degner.



Stolze Eltern: Kerstin und Jens Adler mit dem Ehrungs-Foto für ihren René.



Proviant für den Dessau-Umzug gewonnen: Katja Schülke (l.) und Anne Ulbricht.



Top in der Tombola: Andrea Helwing mit Winfried Wächter und Roman Knoblauch.



Entspannter Talk: Wolf-Dietrich Rost (l.) und Christopher Zenker.